

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 45

Artikel: Die neuen Gesichter im Nationalrat
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753173>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Adretzwanzig Neui Volksverträte!
Die werdet jetzt dinn 's eidgenössisch Mösch scho burze!

die Nationalratswahlen keine umstürzende Veränderung der Parteistärken zu bringen. Dagegen gibt es bei jeder Neuwahl Veränderungen persönlicher Art, die durch Rücktritte oder Nichtbestätigung im Amt verursacht werden. 187 Sitze sind jetzt, nachdem die Vertretungszahl von 20 000 auf 22 000 Seelen erhöht worden ist, im Nationalrat zu besetzen. 754 Kandidaten standen diesmal zur Wahl. Von den 187 Gewählten ziehen 28 neu ins Parlament ein. 14 von ihnen gehören der radikal-demokratischen, 5 der katholisch-konservativen, 5 der sozialdemokratischen, 2 der liberal-demokratischen, 1 der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei an. Die Zusammensetzung des Rates ist jetzt die folgende: 52 Radikaldemokraten, 49 Sozialdemokraten, 44 Katholisch-Konservative, 30 Bauern-, Gewerbe- und Bürgerparteileiter, 6 Liberaldemokraten, 3 Kommunisten, 2 Sozialpolitiker, 1 evangelischer Volkspartei. In den Ständerat, der am selben Tag für einige Kantone auch neu bestellt wurde, sind 3 Mitglieder neu eingezogen.

DIE DREI NEUEN STÄNDERÄTTE:



Charles Bürklin
Genf
(sozialdemokratisch)



Albert Malter
Genf
(freisinnig)



Louis Chamorel
Waadt
(radikal-demokratisch)
saß bisher im Nationalrat

DIE NEUEN GE SICHTER IM NATIONALRAT

KOMMUNISTISCHE PARTEI:



Robert Müller
Elektriker in Zürich
wurde von den Kommunisten in den Nationalrat gewählt

SOZIAL-DEMOKRATISCHE PARTEI:



Dr. E. Gloor
Arzt in Rapperswil
wurde als neuer Vertreter der sozialdemokratischen Partei der Waadt gewählt

LIBERAL-DEMOKRATISCHE PARTEI:



Albert Clottu
Mitglied des Neuenburger Ständerates,
geht als Vertreter der liberal-demokratischen Partei nach Bern



E. Hardegger
sozialistische Mitglied des St. gallischen Ständerates, geht an Stelle des zurückgetretenen Regierungsrates Valentin Ked nach Bern

François Rostaïaud
Landarbeiter in Andermatt
der neue Vertreter der Genfer Sozialisten im Nationalrat



Dr. F. Marbach
Volkswirtschaftler und Statistiker, Dozent an der Universität Bern, ein neuer Vertreter der Berner Sozialdemokraten



Ernst Reinhard
bernerischer Sekundarlehrer und Präsident der Sozialdemokratie Partei der Schweiz, tritt neuerdings in den Nationalrat ein

BAUERN-, GEWERBE- UND BÜRGER-PARTEI:



Oberst E. Büki
bernerischer Großrat und Zentralpräsident des Verbandes Schweiz Metzgermeister, vereidigt im Nationalrat die B.G.B.-Partei

KATHOLISCH-KONSERVATIVE PARTEI:



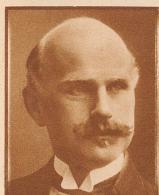
J. Stutz
Direktor der landwirtschaftlichen Schule des Kantons Zug, tritt als katholisch-konservativer Abgeordneter in den Nationalrat ein



Dr. K. Wick
Redakteur am «Vaterland»
der neue konservative Nationalrat des Kantons Luzern



Riccardo Rossi
Rechtsanwalt in Mendrisio
geht als Vertreter der konservativen Tessiner nach Bern



Dr. Peter Aeby
der Stadtpräsident von Freiburg

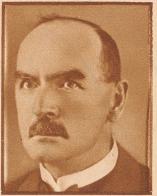


Charles Chassot
der Regierungschef von Freiburg

RADIKAL-DEMOKRATISCHE PARTEI:



Dr. W. Stampfli
Direktor bei den Rollischen Eisenwerken in Gerlafingen, ihm geht der Ruf eines Wirtschaftsführers von Bedeutung voraus



Kantonrat Helbling
Verwalter in Granges
der Vertreter der freisinnigen Bauernschaft



Arbeitersekretär E. Flückiger
Luzern
Vertretermann der Solothurner freisinnigen Arbeiterorganisationen



Dr. Karl Muheim
tritt als Vertreter der Urner Freisinnigen in den Nationalrat ein, als Nachfolger des Demissionärs Lüscher



R. Strägle
Zürich
kommt als Gewerbevertreter des frei-sinnigen Zürich in den Nationalrat



Dr. E. Stadler
Rechtsanwalt in Uster
der zweite neue Abgeordnete der Zürcher Freisinnigen im Nationalrat. Er gehört bereits dem kantonalen Parlament an



Louis Béguin
der neue freisinnige Vertreter des waadt-ländlichen Handels und Gewerbes im Nationalrat



Paul Perret
Stadtpräsident von Lausanne
der Vertreter des Waadtlandes



Dr. Hartmann
der gegenwärtig bündnerische Regierungs-präsident, gehört als neuer der Zweizei-tertung der Bündner Freisinnigen dem Nationalrat an



K. Stohler
der Sohn des verstorbenen radikalen Tra-ßer-Führers Emilio Stohler, tritt neu als Vertreter der Freisinnigen des Basellandes nach Bern



Bixio Bossi
der Sohn des verstorbenen radikalen Tra-ßer-Führers Emilio Stohler, tritt neu als Vertreter der Freisinnigen in den Nationalrat ein